

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Döhrlla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.
Die Freilichung des Anzeigen-Preises wird bei eintrifftender Anzeigebestellung vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Preis durch Abbruch abgesetzt werden und über einen die Anzeigebestellung in Rechnung geht.

Gemeinde-Büro-Konto Nr. 136.

Nummer 36

Sonntag, den 13. April 1924

23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Oeffentl. Sitzung

der Gemeindeverordneten

Dienstag, den 15. April 1924, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Aushang im Rathause angeschlossen.

Ottendorf-Döhrlla, den 9. April 1924.

Der Vorsteher.

Gasgelder für Monat März.

weiden in der Zeit vom 10. bis 15. April während der üblichen Geschäftszeit in der Bürolasse angenommen. Nicht rechtzeitig Bezahlten nicht Verzugszinsen nach sich.

Ottendorf-Döhrlla, den 10. April 1924.

Der Bürgermeister.

Rückständige

Grund- und Gewerbesteuer betr.

Den Steuerpflichtigen wird empfohlen, die für 1. Termin 1923 noch rückständige Grundsteuer bis 15. April 1924 und die Gewerbesteuer bis 30. April 1924 zu entrichten.

Nach Fristablauf muß das Beitreibungswesen eingeleitet werden. Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen hat nach den genannten Zeitpunkten die Erhebung des monatlich 20 bis 30% betragenden Verzugszuschlags zu erfolgen. Die Gewährung weitergehender Ermäßigung ist unmöglich.

Weiter wird schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß am 15. April 1924 die Grundsteuer für 1. Termin 1924 fällig wird.

Ottendorf-Döhrlla, den 10. April 1924.

Der Bürgermeister.

Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, den 12. April 1924.

Palmsontag. In schwerer Zeit, vielfach unter äußerer Not, oft wohl auch im inneren Kampf stehend, rüsten sie sich auf den Tag der Einsegnung. Frühlingszeit im Leben und in der Seele, in der mit erstem, heiligem Willen das Kreuzgebildnis zu Jesus Christus abgelegt, das Leben in seine bewußte Nachfolge gestellt werden soll. Viel an Reimen und Tritten, viel schöne Blüten, viel gute Ansätze sind da — wird es zur Frucht werden? Wird die Treue bleiben, der Glaube erstarren? Werden lebendige Glieder der Kirche mit Zeugnis und Dienstkraft aus den jungen Menschen herantreten? Unsere Zeit braucht tüchtige Menschen und nur der junge Mensch, der kämpfend mit sich und der Umwelt sein Leben unter Jesu Herrschaft stellt, wird wachsen am inneren Menschen und reif werden für die Aufgaben des Lebens. Kampf um die Reinheit, Kampf um den Glauben sind Vorbedingung für die Freude des Jugendlebens, nach der alle sehnsüchtig ausschauen.

Am Sonntag veranstaltet die gesamte Sächsisch-Kapelle ein Konzert auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen und dessen Besuch wir allen nur empfehlen können. Näh. siehe Inserat.

In unserer Notiz über das Schadenfeuer bei Herrn Köhlermeister sind ergänzend zu bemerken, daß die beiden Freier Feuerwehren mit von jeder bekannter Schnelligkeit am Brandherde eintrafen und daß die Feuerwehr Döhrlla unmittelbar nach dem Eingreifen der direkt am Brandherde stationierten Fabrikfeuerwehr durch längere Wasserabgabe aktiv an der Bekämpfung des Feuers sich beteiligte.

Auch an dieser Stelle sei die Einwohnerschaft an die Passions-Abendandacht erinnert, die am Karfreitag abends 7 1/2 Uhr bei freiem Eintritt in hiesiger Kirche stattfindet.

In ein „zerstörtes Paradies“ führt uns diesmal das Titelbild unserer Beilage „Neue Illustrierte“. Auch 5

weitere gut klingende Einzelaufnahmen zeigen uns die sonnige Bucht des so schwer heimeluchten Italiens. Der Naturruf „Wo die Alten?“ mit den tiefempfindenden Fellen von Ely Vogel wird nicht ungehört verhallen. Zumal die Bilder aus der Kleinrentnermesse im Herrenhause zu Berlin auf derselben Seite dastehen, wie der notleidende Mittelstand seinen letzten Dinerat zum Verkauf anbietet. Die Alligatorenfarm in Los Angeles dürfte nicht weniger Interesse erwecken, als die „4000 Frauen einer Fliege“. Der wandernde Eisberg im Atlantischen Ozean illustriert deutlich die Gefahren, die der Schifffahrt durch diese ungeheuren Eismassen drohen. Die „Bilder vom Tage“ vervollständigen mit dem spannenden Roman „Die Goldjäger“ den Inhalt des Blattes.

Roschke. Schirmmeister Oberdorf, der über 30 Jahre auf hiesigem Bahnhof Dienst vertritt, ist Donnerstag vormittag gegen 10 Uhr durch den Sächsischen Sitzung 643, im Besitze eines Güterzug abzufahren, von dem Puffer der Maschine erfasst und eine Strecke weit geschleudert worden. Durch diesen Stoß ist sofort der Tod eingetreten.

Dresden. Die hiesigen Buchdrucker waren gestern wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Der Druckereibund hatte sich bereit erklärt, den Spitzlohn der Buchdrucker vom 3. Mai ab um 1,50 Mark zu erhöhen. Die Dresdener Verleger haben sich aber entschlossen diese Lohnforderung mit sofortiger Wirksamkeit in Kraft treten zu lassen. Darauf haben die Buchdrucker soweit sie in den Zeitungsbetrieben ausständig waren, noch gestern abend die Arbeit wieder aufgenommen, so daß die Zeitungen Sonnabend früh wieder erschienen sind.

In der Nacht zum 9. April gegen 2 Uhr wurde am Lützowplatz ein Raubüberfall auf eine Kontantin verübt. Während diese im Begriff war, die Haustür aufzuschließen, packte sie ein Unbekannter, der ihr vom Hüftberg aus nachgefolgt war, am Hals, riß sie zu Boden und versetzte ihr mit einem harten Gegenstand mehrere Schläge über den Kopf. Auf Hilferufe egriff er die Flucht, nachdem er ihr die Handtasche mit Inhalt entwisfen hatte. Die Leberfallene kann den Unbekannten wenig beschreiben, es soll ein junger Mann ohne Leberzieher gewesen sein.

Wangen. In Krißha wurden aus einem Stallgebäude des Rittergutes, dessen Einbruch man befürchtete, die 80 Rube in Sicherheit gebracht und die über dem Stalle stehende Wohnung des Oberstweizers geräumt. Bald danach fürzte das Gebäude ein.

Löbau. Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Fabrikbesizers Carl W.rich, des früheren Besitzers der großen Eisengießerei und Maschinenfabrik K. G. Wohl aus Unzufriedenheit über die Verhältnisse, die sich nach der Umwandlung des alten W.richs, das über 50 Jahre eine führende Stellung in der Löbauer Industrie einnahm und von seinem Vater Ende der 60er Jahre gegründet wurde, hat er selbst Hand an sich gelegt.

Jittau. Von der Grenze kommt die Meldung, daß in Jittau die beiden Schwedern Marie und Paula Weismayer im Alter von 48 bzw. 54 Jahren in ihrer Wohnung ermordet wurden. Man fand die beiden gefesselt und erdrosselt in ihrem Schlafzimmer. In der Wohnung waren alle Behältnisse durchwühlt und ausgeräumt. Der Polizeibund verfolgte die Spur bis Stangenborn, wo die beiden Brüder Adolf und Franz Wöschle als der Tat verdächtig verhaftet wurden. Sie leugnen bisher noch.

Warnsdorf. Die Warnsdorfer Wendenmerie bediente einen großzügigen und geschickt angelegten Boshwindel auf, der sich auf ganz Nordböhmen, namentlich das industrielle Niederland erstreckte. Eine 23 jährige äußerst redegewandte Agentin Fröhlich, die eine Prager und eine mährische Bank vertrat, verkaufte Staatliche Baulose und Rote Kreuz-Lose. Obwohl sie nur das Recht zum Einzuge der ersten Rate pro 25 Kronen hatte, überredete sie die Käufer zur Bezahlung der ganzen Summe von 200 bis 500 Kronen pro Los. Das „Geschäft“ war um so eher „zu machen“, als die Fröhlich den Käufern bei Bezahlung die Lose um 100 Kronen billiger ließ! Daher fielen zahlreiche Parteien hinein. Die Agentin, die ehemals schon als Bildergalantin reiste und genaue Ortskenntnisse besaß, machte große Geschäfte. Am ersten Tage schon kamen lebhaft aus dem Bezirk und Stadt Warnsdorf an 20 Fälle zur Anzeige, doch erstreckte sich das Wirkungsgebiet über das ganze Niederland.

Oberoberwitz. Der Rusifer Tiege wurde am

Dienstag beim Fällen eines vor seinem Hause stehenden Birnbäumchen von dem unerwartet fallenden Stamme getroffen. Er war sofort tot.

Bad Schandau. In der Nacht zum Dienstag wurde das an der Hohenstein Straße gelegene, dem Holzschäferbesitzer Hensel jun. gehörige „Strandhotel“ durch Feuer vernichtet.

Döbeln. Ein in der Hainichen Straße wohnhafter im 69 Lebensjahre stehender Fabrikarbeiter ist durch Gasvergiftung freiwillig aus dem Leben geschieden. Er hatte sich am Abend vorher auf das Sofa gelegt und die Gasleitung geöffnet. In die Türe seines Hauswirts hatte er einen Zettel mit den Worten „Ich bin lebensmüde“ gesteckt.

Die Aktiengesellschaft Sächsische Werke verfügt über eine Betriebsfernsprechanlage, die durch die Verbindung von Drahtleitung und leitungsgerichteter Telephonie als eine bemerkenswerte technische Neuerung anzusprechen ist. Von Dresden bis Niederfedlich (Umpannwerk Sachsen-Dr) werden die Gespräche durch den gewöhnlichen Telephondraht geleitet von dort aus nach Hirschfelde im Osten oder nach Silberkranz im Westen geschieht die Weiterleitung drahtlos, wobei die Leitungsdrähte der 100000 Voltleitung den Wellen gewissermaßen als Begleitung dienen. Der Uebertragung von der Leitung durch den Draht zur Weiterleitung durch leitungsgerichtete Wellen geschieht selbsttätig. Die sogenannte leitungsgerichtete drahtlose Telephonie ist im Betriebe wesentlich billiger als die drahtlose Uebertragung durch den freien Raum, für die weit größere Energiemengen gebraucht werden.

Hohenstein-Ernstthal. Zwei Leute der ehemaligen kommunistischen Hundertschaften in Hohenstein-Ernstthal hatten sich vor dem beim Landgericht Jwitzau bestehenden gemeinsamen Gericht wegen Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz in Tateinheit mit Diebstahl bzw. Hehlerei zu verantworten. Einer derselben hatte während der Arbeit in der Kaiser-Grube in Gersdorf fünf mit Detonit gefüllte Sprengpatronen gestohlen und sie seinem Mitangeklagten ausgehändigt. Sie erhielten 1 Jahr bzw. 1 Jahr 2 Tage Zuchthaus.

Chemnitz. In Chemnitz-Jwitzau haben die Kommunisten Max Höls als Spitzenkandidat aufgestellt und seine Freilassung beantragt, damit er für sich agitieren kann. Dabei sind alle für Höls abgegebenen Stimmen ungültig, denn Höls dem die Ehrenrechte abgesprochen worden sind, ist nicht wählbar.

Blauen. Der 20 Jahre alte Bankbeamte Hölzel von hier wurde in Marktneukirchen festgenommen und dem Amtsgerichte zugewiesen. Hölzel hatte in Blauen und Marktneukirchen zahlreiche Scheckfälschungen und andere Verbrechen verübt.

Marktneukirchen. Die 37 jährige Ehefrau des Kaufmanns Oester, die bei einem Autounfall aus dem Wagen geschleudert wurde, ist ihren schweren Verletzungen erlegen.

Dörsnitz. Der hiesige 60 Jahre alte Einwohner Eduard Dittiger stürzte am Montag in der Dunkelheit die zu seiner Wohnung führende unbefleuchtete Treppe herab und landete auf der Stelle an dem bei dem Falle erlittenen Schädelbruch.

Beim Zusammenstoß zweier Einspanner wurde in der Nacht zum Dienstag unweit des Dorfes Hintermarzgrün das eine Pferd dadurch auf der Stelle getötet, daß die Deichsel des entgegenkommenden Wagens dem Tiere fast einen Meter tief in die Brust drang. Unmittelbar nach diesem Unfälle fuhr ein von Blauen kommendes Automobil in die beiden Geschirre hinein und geriet dann in den Seitenraben.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 13. April 1924.

Vorm. 9 Uhr Konfirmation.

- 1) Seid eingebent! v. Hegar. gem. Chor
- 2) Seid tren! v. Wendelsohn. Solofang Herr Oberlehrer Franke. Kollekte zur Abfokung der Kirchbaufuh. Abends 7 Uhr Konfirmationsnachfeier im Gasthof zum Hirsch.

Hierzu eine Beilage.